Kirche im Fischbachtal

Billings · Lichtenberg · Meßbach · Niedernhausen · Nonrod · Steinau

Nachrichten der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Niedernhausen, der Gemeinde Fischbachtal sowie der Ortsvereine

Ausgabe **1**
2026

Dezember bis Februar

Foto: © Bernd Dörwald

Aus dem Inhalt:

Termine und Kontaktdaten 2
Geistliches Wort 3
Gottesdienste 6
Ausblick 9
Kasualien 20
Rückblick 22
Kindertagesstätte 28
Bücherei 32

Evangelische Kirchengemeinde
1.1.2026
Lichtenberger Land

Ev. öffentliche Gemeindebücherei:
Donnerstag, **NEU: 17–19 Uhr,**
(beim Pfarramt klingeln)
Buchbestellungen auch unter:
bib.werts-nonrod.de

Kirchenchor:
Montag, 19:30 Uhr

Konfirmandenunterricht:
nach Vereinbarung

Posaunenchor:
Dienstag, 19:30 Uhr: Bläserprobe

Senioren (Fischbachtaler-Netz):
1. Mi. im Monat, jeweils 15–17 Uhr
03.12., 07.01. und 04.02.

Stricktreff:
2. und 4. Mittwoch, 16–18 Uhr

Krabbelgruppe:
Dienstag 10 Uhr
ca. 1 Stunde
Kontakt:
0172 5791139

Neu: Kids-Club ab 5 Jahren
Termine nach Vereinbarung

Pfarramt/Dienstsitz Niedernhausen:
Darmstädter Str. 14, 64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 920599
simon.koerber@ekhn.de
Sprechstunden nach tel. Vereinbarung

Redaktionsschluss für die Ausgabe März–Mai 2026 ist am 25.01.2026

Pfarrbüro:
Darmstädter Str. 14, 64405 Fischbachtal
Telefon: 06166 424, Fax: 06166 920699
(wird ab Januar weitergeleitet)
Mi.: 10–12 Uhr · Do.: 16–18 Uhr
www.kirche-im-fischbachtal.de
Ab Januar 2026:
Erlenweg 8, Reinheim, Tel. 06162-3386
Mo./Di. 8-18 Uhr, Mi./Do. 8-16 Uhr, Fr. 8-14 Uhr
kirchengemeinde.lichtenberger-land@ekhn.de
lichtenberger-land.ekhn.de

Evangelische Kindertagesstätte Niedernhausen „Wiesenpfadflöhe“
Wiesenpfad 11 · 64405 Fischbachtal
Telefon 06166 8565
KiTa.Niedernhausen@ekhn.de
Mo. bis Fr. von 07:00 bis 15:30 Uhr

Diakoniestation Groß-Bieberau:
Sudetenstr. 1, 64401 Groß-Bieberau
Telefon 06162 84203
Ev.Diakoniestation.Gross-Bieberau@ekhn-net.de
Bürozeiten: 8:00 – 12:00 Uhr

Ökumenischer Pilgerweg St. Jost:
www.st-jost.fischbachtal.de

Küsterin (Niedernhausen & Lichtenberg):
Zwetelina Stamenoff, Telefon 06166 8093

Impressum:

V.i.S.d.P.: Pfarrer Simon Körber und der Kirchenvorstand – ausgenommen sind Beiträge der Gemeinde Fischbachtal sowie Ortsvereine, die für Inhalte selbst verantwortlich sind.
Textbeiträge von Gemeindegliedern sind erwünscht, eventuelle Änderungen vorbehalten!
Redaktion: Petra Glas · **Auflage:** 1.300 Stück
Layout und Druck: Pear Design, www.pear-design.net

Spendenkonto (NEU):
Evangelischer Regionalverwaltungsverband Starkenburg-Ost
IBAN: DE03 5085 2651 0013 0022 25
Verwendungszweck: RT2737 – bitte Spendenzweck und Anschrift angeben, falls Spendenquittung gewünscht!
Sollte die Spende zugunsten einer gezielten Gruppe sein, ist diese zwingend im Verwendungszweck zu nennen.

Pfarrer Simon Körber

Liebe Gemeinde,
liebe Schwestern und Brüder,

das Jahr 2025 geht langsam zu Ende, und das neue Jahr steht vor der Tür.

Die Jahreslosung für 2026 lautet:
„Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!“
(Offenbarung 21,5)

Die Losung wird uns durch das kommende Jahr begleiten. Ich finde, sie passt ganz hervorrragend zu dem, was uns bevorsteht – denn auch für unsere Kirchengemeinde und die Gemeinden um uns herum beginnt etwas Neues.

Direkt am **1. Januar 2026** wird unsere neue **Evangelische Kirchengemeinde „Lichtenberger Land“** entstehen und die bisherigen Kirchengemeinden Neunkirchen, Niedernhausen, Groß-Bieberau, Reinheim, Ueberau, Spachbrücken und Georgenhausen-Zeilhard miteinander verbinden.

Auch bei uns im Fischbachtal wird sich dadurch einiges verändern. In Artikeln unseres Gemeindebriefes und bei den Gemeindeversammlungen in diesem Jahr konnten sich Interessierte bereits über diese Neuerungen informieren.

Die Jahreslosung stammt aus einem besonderen Buch der Bibel – der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Heiligen Schrift. Johannes schrieb sie in der Verbannung auf der Insel Patmos. In jener Zeit wurden Christinnen und Christen im Römischen Reich verfolgt; es war gefährlich, den Glauben offen zu leben. Die prophetischen Visionen von Johannes sollten ihnen Mut machen. So wurde die Offenbarung zu einem Trost- und Hoffnungsbuch für die bedrängten Christinnen und Christen.

Im 21. Kapitel beschreibt Johannes eine Vision: Himmel und Erde werden neu geschaffen, und Gott selbst wird Tränen, Tod und Leid überwinden. Dort heißt es: ***„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein; noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein.“***

Motiv von Erwin W. Friese, www.verlagambirnbach.de

Johannes sieht eine neue Stadt entstehen, ein neues Jerusalem, in der die Menschen ganz nahe bei Gott wohnen, geschützt und befreit von allem Unrecht, von Einsamkeit, Schmerz und Gewalt. Eine Welt, die vollständig verwandelt ist.

Diese Worte von Johannes begleiten uns besonders am Ewigkeitssonntag. An diesem Tag denken wir an unsere Verstorbenen und hören von der Hoffnung auf jene neue Welt ohne Leid und Tod. Ich bin überzeugt: Unsere Verstorbenen sind jetzt in dieser neuen Welt geborgen – bei Gott.

In seiner Vision beschreibt Johannes, wie Gott selbst diesen neuen Himmel und die neue Erde schafft. Er zeigt uns einen Gott, der selbst handelt, der tröstet, der die Tränen abwischt – keinen fernen Beobachter, sondern einen nahen und mitfühlenden Gott.

Und diese Vision ist hochaktuell: In einer Welt voller Krisen, Unsicherheiten und Kriege entwirft Johannes einen Gegenentwurf – das Bild einer gerechten, trostvollen Welt, in der Gott bei den Menschen wohnt.

Diese neue Welt ist keine bloße Vertröstung auf das Jenseits. Sie kann heute schon ihre Wirkung entfalten. Die Vision ermutigt uns, nicht den Mut zu verlieren angesichts der Sorgen und Schreckensnachrichten, sondern auf Gottes erneuernde Kraft zu vertrauen.

Sie lädt uns ein, selbst mitzugestalten: die Welt ein Stück menschlicher, friedlicher und liebevoller zu machen. Die Vision vom Reich Gottes ist keine ferne Utopie, sondern eine konkrete Einladung – in unserem Umfeld für Frieden, Vergebung, Barmherzigkeit und Liebe einzutreten.

So ermutigt uns die Jahreslosung, auch in unserem persönlichen Leben nach neuen Wegen und Neuanfängen zu suchen. Diese hoffnungsvolle Zusage wünsche ich Euch – für Euer eigenes Leben und auch für unsere neue Kirchengemeinde „Lichtenberger Land“.

Gottbefohlen,
Ihr und Euer Pfarrer Simon Körber

Das neue Logo ab Januar 2026

Evangelische
Kirchengemeinde
Lichtenberger Land

Neue Homepage: lichtenberger-land.ekhn.de

Klausurtagung des Kirchenvorstands

Am 13. September 2025 kam der Kirchenvorstand zu einer besonderen Klausurtagung zusammen. Treffpunkt war das Gemeindehaus. Die Tagung begann mit einer herzlichen Vorstellungsrunde, die von Pfarrer a.D. Stefan Kunz aus Bensheim geleitet wurde. Er hat eine persönliche Verbindung zu Lichtenberg, da seine Mutter dort ihre Kindheit als Tochter von Schullehrer Colmar verbracht hatte.

Pünktlich zum Start hörte der Regen auf, und wir starteten gut gelaunt unsere Pilgerwanderung auf dem St. Jost Weg. Der erste Halt war die St. Jost Kapelle. Hier beteten wir, unter Anleitung von Pfarrer Kunz, dafür, unsere Sinne zu schärfen und unsere Wahrnehmung zu erweitern. Danach setzten wir unseren Weg fort, begleitet von einem Herzensgebet, das wir leise für uns selbst wiederholten.

Der Pfad führte uns weiter zum nächsten Ziel, dem Bestattungswald. Hier machten wir eine kurze Rast. Danach ging es über die zwölf Apostel nach Meßbach, dann weiter nach Steinau, wo wir schließlich im Gasthaus „Zur Sonne“ unsere wohlverdiente Mittagspause einlegten. Bei einer köstlichen Suppe und Hausmacher Wurst hatten wir Gelegenheit, uns zu erholen und führten gute Gespräche.

Bevor wir uns frisch gestärkt auf den Weg nach Billings zur Schneckenkapelle machten, verteilte Pfarrer Kunz kleine Zettel mit verschiedenen Psalmen. Die Aufgabe bestand darin, den Psalm in der Stille für uns selbst zu reflektieren. Besonders spannend war es, da zwei Personen denselben Psalm erhielten. In der Schneckenkapelle angekommen, erlebten wir bei der individuellen Deutung jedes Einzelnen wohl die emotionalsten Momente unserer Pilgerwanderung.

Anschließend führte uns der Weg durch den Wald nach Lichtenberg, wo der Pilgertag seinen Abschluss fand. In der Kapelle las Pfarrer Kunz den Odenwälder Katechismus vor. Ina Gaar begleitete uns, wie bereits in Billings, auch hier mit ihrem gekonnten Orgelspiel zu den gesungenen Liedern. Alle Anwesenden zogen eine durchweg positive Bilanz über den gemeinsam verbrachten Tag.

Für mich war dieser Tag wie ein kleiner Urlaub für die Seele. Die Verbindung aus körperlicher Bewegung, spiritueller Besinnung und bereicherndem Austausch schuf ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Ich erlebte die Klausurtagung als ein tief spirituelles Erlebnis, dessen Echo noch lange nachklingen wird. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen im Schützenhof.

Manuela Wilferth

Tag	Datum	Zeit	Ort	Pfarrer:in/Prädikant:in	Besonderheit
Sa.	**29.11.**	**18.00**	**Lichtenberg**	**Pfr. Simon Körber + Team**	**Gottesdienst „Ankommen-Auftanken“, zum Lichtenberger Adventsmarkt**
So.	30.11.	10.00	Ueberau	Pfr. Frieder Schmidt	Gottesdienst zum Posaunenchorgründungstag
So.	30.11.	11.00	Groß-Bieberau	Pfr. i.R. Ottmar Arnd	Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt
So.	30.11.	14.00	Georgenhausen	Pfr. Joachim Kühnle	Adventscafé
So.	30.11.	18.00	Reinheim	Pfrn. Yvonne Blanco-Wißmann +	Lichterandacht
Sa.	06.12.	18.30	Neunkirchen	Pfr. Yannik Schnitzspahn	Open-Air im Pfarrhof zum Weihnachtsmarkt
Sa.	06.12.	18.00	Spachbrücken	Pfr. Frieder Schmidt	Lebendiger Adventskalender
So.	07.12.	10.00	Reinheim	Pfrn. Yvonne Blanco-Wißmann +	Frauen-Gottesdienst
So.	**14.12.**	**10.00**	**Billings**	**Pfr. i.R. Alfred Schwebel**	
So.	14.12.	10.00	Brandau	Präd. Ruth Vetter	Frauen-Gottesdienst
So.	14.12.	10.00	Georgenhausen	Präd. Waltraud Frassine	
So.	14.12.	16.00	Ueberau	Pfr. Simon Körber	Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt
So.	14.12.	18.00	Groß-Bieberau	Pfr. Joachim Kühnle	Taizé-Gottesdienst
So.	**21.12.**	**10.00**	**Billings**	**Präd. Corinna Delp + Jutta Heide**	**Andachtszeit mit Kirchencafé**
So.	21.12.	10.00	Spachbrücken	Pfr. Frieder Schmidt	
So.	21.12.	10.00	Reinheim	Präd. Waltraud Frassine	
Mi.	**24.12.**	**16.00**	**Niedernhausen**	**Pfr. Simon Körber**	**Familiengottesdienst/Krippenspiel**
Mi.	**24.12.**	**18.00**	**Billings**	**Pfr. i.R. Alfred Schwebel**	**Familiengottesdienst**
Mi.	**24.12.**	**22.00**	**Niedernhausen**	**Pfr. Simon Körber**	**Christmette mit dem Kirchenchor**

Tag	Datum	Zeit	Ort	Pfarrer:in/Prädikant:in	Besonderheit
Do.	**25.12.**	**10.00**	**Lichtenberg**	**Pfr. Simon Körber**	**Gottesdienst mit Abendmahl + Posaunenchor**
Fr.	26.12.	10.00	Brandau	Pfr. Yannik Schnitzspahn	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor
Fr.	26.12.	10.00	Groß-Bieberau	Pfr. Joachim Kühnle	
Fr.	26.12.	10.00	Georgenhausen	Pfrn. Claudia Kühnle	
Fr.	26.12.	10.00	Ueberau	Pfrn. Frieder Schmidt	
Fr.	26.12.	10.00	Reinheim	Pfrn. Yvonne Blanco-Wißmann	Weihnachtslieder-Singen im Stadtpark
Mi.	**31.12.**	**18.00**	**Niedernhausen**	**Pfr. Simon Körber**	**Gottesdienst zum Altjahresabend**
So.	04.01.	10.00	Groß-Bieberau	Pfr. Frieder Schmidt	
So.	**04.01.**	**18.00**	**Billings**	**Pfr. i.R. Alfred Schwebel**	**Andacht zum Jahresanfang, mit Sektempfang**
So.	**11.01.**	**10.00**	**Niedernhausen**	**Pfr. Simon Körber**	
So.	11.01.	10.00	Spachbrücken	Pfr. Frieder Schmidt	
So.	11.01.	10.00	Reinheim	Präd. Waltraud Frassine	Martin-Luther-Haus
So.	18.01.	10.00	Georgenhausen	Pfrn. Claudia Kühnle	
So.	18.01.	10.00	Ueberau	Pfr. Frieder Schmidt	
So.	18.01.	11.30	Brandau	Pfr. Yannik Schnitzspahn	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
So.	18.01.	18.00	Groß-Bieberau	Pfrn. Yvonne Blanco-Wißmann	Taizé-Gottesdienst
So.	25.01.	10.00	Reinheim	Pfrn. Yvonne Blanco-Wißmann	Gottesdienst mit Neujahrsempfang **Für alle!**

Stand: November 2025 – Änderungen sind möglich. Bitte die neue Homepage ***lichtenberger-land.ekhn.de*** *beachten!*

Tag	Datum	Zeit	Ort	Pfarrer:in/Prädikant:in	Besonderheit
So.	01.02.	10.00	Brandau	Präd. Rolf Hartmann	
So.	01.02.	10.00	Georgenhausen	Pfr. Joachim Kühnle	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	01.02.	10.00	Groß-Bieberau	Präd. Sabine Krüger	
So.	01.02.	10.00	Ueberau	Präd. Ruth Vetter	
So.	**08.02.**	**10.00**	**Niedernhausen**	**Pfr. Simon Körber**	**Gottesdienst mit Taufmöglichkeit**
So.	08.02.	10.00	Spachbrücken	Pfr. Dieter Keim	
So.	08.02.	10.00	Reinheim	Pfr. Frieder Schmidt	
Sa.	14.02.	18.11	Ueberau	Pfr. Körber + Schnitzspahn	Fastnachts-Gottesdienst
So.	15.02.	10.00	Brandau	Pfrn. Yvonne Blanco-Wißmann	
So.	15.02.	10.00	Groß-Bieberau	Pfr. Joachim Kühnle	
So.	15.02.	10.00	Georgenhausen	Pfrn. Claudia Kühnle	
So.	**22.02.**	**10.00**	**Billings**	**Pfr. Frieder Schmidt**	
So.	22.02.	10.00	Spachbrücken	Pfr. Simon Körber	
So.	22.02.	10.00	Reinheim	Präd. Sabine Krüger	
So.	01.03.	10.00	Brandau	Präd. Ruth Vetter	
So.	01.03.	10.00	Groß-Bieberau	Pfr. Yannik Schnitzspahn	
So.	01.03.	10.00	Georgenhausen	Pfr. Joachim Kühnle	Gottesdienst mit Abendmahl
So.	01.03.	10.00	Ueberau	Pfr. Frieder Schmidt	Gottesdienst mit Taufmöglichkeit

Stand: November 2025 – Änderungen sind möglich. Bitte die neue Homepage ***lichtenberger-land.ekhn.de*** *beachten!*

EINLADUNG

Adventsingen mit den Wiesenpfadflöhen

Du würdest gerne einen schönen Nachmittag mit Weihnachtsliedern und kleinen Weihnachtsgeschichten verbringen? Dann laden wir dazu recht herzlich ein!

Dienstag, 02.12.2025
16:00 Uhr

Ev. Kirche in Niedernhausen

Die Gottesdienste im „Lichtenberger Land“

Es war nicht einfach, aber was ist in diesem Prozess der Zusammenlegung schon leicht? Jedes Vorbereitungsteam ist am Entwickeln von Ideen und am Nachdenken darüber, was gelingen kann, was getan werden muss und wovon man sich vielleicht auch trennt. Auch wir im Verkündigungsteam haben schwer gerungen und diskutiert. Doch worum geht es? Durch die Fusion werden ab dem 1. Januar 2026 die ehemals sieben Gemeinden des Nachbarschaftsraums 4 unseres Dekanates „Vorderer Odenwald“ zu der Kirchengemeinde mit dem neuen Namen „Lichtenberger Land“. Diese große Gemeinde will sich weiterhin in allen Orten gut versorgt wissen durch ein lebendiges Gemeindeleben und die Feiern der Kasualien und Gottesdienste.

Und wie in allen Berufsgruppen gibt es auch bei den Inhaberinnen und Inhabern der Pfarrstellen Bewegung in der Lebensplanung. Durch Ruhestandsversetzungen, die Übernahme anderer Tätigkeiten außerhalb des Gemeindepfarramtes, Elternzeiten, Vakanzen, aber auch unvorhersehbare Krankheitszeiten muss die Arbeit in Zukunft so aufgeteilt werden, dass die Aufgaben für alle Orte zufriedenstellend geleistet werden können. Da der berufliche Nachwuchs fehlt, können wir leider nicht aus dem Vollen schöpfen. So ist nicht jede Stelle, die im Plan vorgesehen ist, besetzt und bleibt auf unbestimmte Zeit auch unbesetzt. Wir hoffen natürlich auf neue Kolleginnen und Kollegen, die sich für unserer schöne Gegend entscheiden und das Team verstärken. Aber da muss man schon Glück haben!

Das Verkündigungsteam im Lichtenberger Land (v. l.): Pfarrer Simon Körber, Pfarrerin Claudia Kühnle, Pfarrer Yannik Schnitzspahn, Gemeindepädagogin Ann-Kathin Büchler, Pfarrer Frieder Schmidt, Pfarrer Joachim Kühnle und Pfarrerin Yvonne Blanco-Wißmann. Nicht auf dem Bild: Pfarrer Sebastian Bähringer (derzeit erkrankt).

Foto: Andrea Meixner

Wie kann nun die vielfältige Arbeit, die auf wenige Schultern verteilt ist, geleistet werden ohne Ausnutzung der Kräfte und Ressourcen? Wie können Pfarrerinnen und Pfarrer das alles schaffen, ohne die Lust und die Kreativität zu verlieren? Wo können wir uns zusammentun, Gruppen zusammenlegen, die Konfirmandenzeit gemeinsam gestalten und alle anderen Aufgaben aufteilen? Und wo können die Menschen wie oft im Kirchenjahr Gottesdienst feiern? An einer einheitlichen Liturgie wird zurzeit gearbeitet und auch an der Anzahl der Gottesdienste in den einzelnen Kirchen. Es werden in Zukunft nicht an jedem Sonntag überall Feiern gleichzeitig angeboten werden können. **Wichtig ist uns, dass kleine Orte größeren Städten gegenüber nicht benachteiligt werden.** Also haben wir einen Rhythmus von zwei Wochen geplant, in dem Gottesdienste am Ort gehalten werden sollen. Noch ist vieles in Bewegung. Wir haben wunderbare Prädikantinnen und Prädikanten und vielleicht gibt es Menschen vor Ort, die sich zu Gestaltungsteams zusammenfinden und Angebote machen wollen. **Wenn in einer Kirche kein Gottesdienst stattfindet, kann aber in der unmittelbaren Nachbarschaft die Feier besucht werden.** Auf eine möglichst gute Erreichbarkeit und kurze Wege haben wir zu achten versucht.

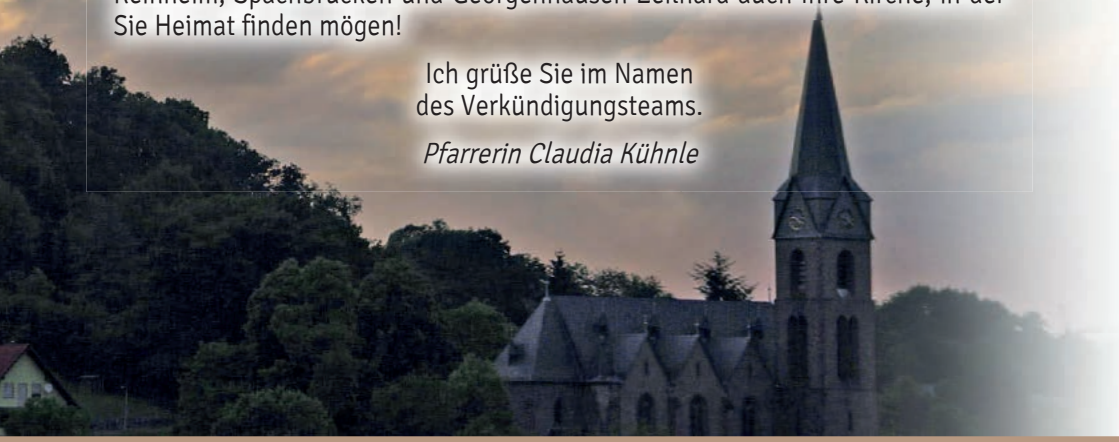
An den hohen Festtagen werden überall Gottesdienste stattfinden, aber vielleicht nicht mehr so viele wie bisher. Wir wollen auch manchmal gemeinsam feiern und haben z.B. für **Pfingsten 2026 ein großes Gründungsfest** auf dem Lichtenberger Schloss geplant.

Nicht nur das Zusammenwachsen muss geübt und bewusst zelebriert werden, auch unsere Pläne brauchen eine Zeit der Erprobung. Was wird sich bewähren, was muss neu überdacht werden? In Stein gemeißelt ist erst einmal nichts, aber wir müssen für einiges offen sein, manches loslassen und vieles ausprobieren.

Wir hoffen, Sie können sich auf die neuen Zeiten einlassen und besuchen die Feiern nicht nur in Ihrem Ort, sondern auch in den anderen Gotteshäusern. Ab Januar ist jede Kirche in Neunkirchen, Niedernhausen, Groß-Bieberau, Ueberau, Reinheim, Spachbrücken und Georgenhausen-Zeilhard auch Ihre Kirche, in der Sie Heimat finden mögen!

Ich grüße Sie im Namen
des Verkündigungsteams.

Pfarrerin Claudia Kühnle



20 Jahre „Ankommen-Auftanken“

Seit zwanzig Jahren werden in der Niedernhäuser Kirche rund vier Mal pro Jahr samstagabends die sogenannten „Ankommen-Auftanken-Gottesdienste“ gefeiert. Und seit zwanzig Jahren wird dieses Angebot von vielen Menschen unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus dankbar angenommen; sei es aufgrund der Zeit am Samstagabend um 18 Uhr, sei es wegen der offenen, innovativen Form ohne Kirchenliturgie mit Anspielen, Interaktionen oder Bildmeditationen, sei es wegen der Vielfältigkeit der Themen oder wegen der vielen Musik. Im Zusammenspiel mit der aufwendigen Altardekoration mit Tüchern in warmen Farben und viel Kerzenlicht entsteht hier eine Atmosphäre, die viele Gottesdienstbesucher besonders anspricht.

Alljährlich werden auch der Taizé-Gottesdienst, der Liedgottesdienst am Pfingstmontag sowie die Adventsandacht in Lichtenberg vom „Ankommen-Auftanken“-Team durchgeführt. „Innehalten, sich Gedanken zu einem Thema machen, beten, singen und Menschen berühren“, so beschreibt Prädikantin Corinna Delp, die zusammen mit ihrem Mann Willi von Anfang an dabei ist, ihre Andachtsform.

Eigens für diese Gottesdienstform hat sich mit der Zeit eine Kirchenband mit Flöte, Saxofon, Bass und Piano zusammengefunden, die, von modernen Kirchenliedern ausgehend, auch mal Richtung Pop und Jazz improvisiert und dem Gottesdienst eine besonders lebendige und emotionale Note verleiht.

Für jeden Gottesdienst sucht sich das Team ein Thema aus, das als roter Faden dient, zum Beispiel „Was bin ich“, „Hätte ich doch“, Ich bin so frei“, „Mission impossible“, „Martin Luther King“, „Paul Gerhard“ oder „Dietrich Bonhoeffer“. Das Team vermutet, dass sie damals vor zwanzig Jahren mit ihrem alternativen Angebot vermutlich den Nerv der Zeit getroffen hätten. Die moderne Form und die alternative, familienfreundliche Zeit am frühen Samstagabend habe von Beginn an viel Zuspruch gefunden.

Durch die neue Nachbarschaftsgemeinde „Lichtenberger Land“ freue man sich nun auf noch mehr Besucher von auswärts. Unterstützung erfährt die Gruppe durch die Mitwirkung von Pfarrer Simon Körber sowie Prädikanten und Pfarrer aus dem Dekanat. Den Jubiläums-Gottesdienst Ende Oktober gestaltete Pfarrer i.R. Alfred Schwebel gemeinsam mit dem Team.

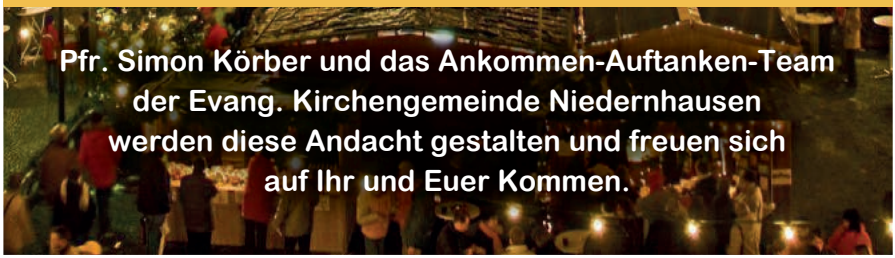
Am Samstag vor dem 1. Advent ist es Tradition, anlässlich des Lichtenberger Adventsmarktes eine Andacht mit vorweihnachtlichen Texten, Gebeten und viel Musik in der Lichtenberger Schlosskapelle zu feiern. Dazu laden Pfarrer Körber und das gesamte Vorbereitungsteam auch dieses Jahr wieder herzlich ein.

Stefanie Steinert

Ankommen Auftanken

Adventsandacht zum Lichtenberger Adventsmarkt

Samstag, 29. November 2025
um 18.00 Uhr
in der Schlosskapelle in Lichtenberg



Pfr. Simon Körber und das Ankommen-Auftanken-Team der Evang. Kirchengemeinde Niedernhausen werden diese Andacht gestalten und freuen sich auf Ihr und Euer Kommen.

Kurrendeblasen

am Sonntag 21.12.25

13:00 Uhr Bürgerhaus, Niedernh.

13:30 Uhr Haus Schloßblick, Niedernh.

14:00 Uhr Dorflinde, Lichtenberg

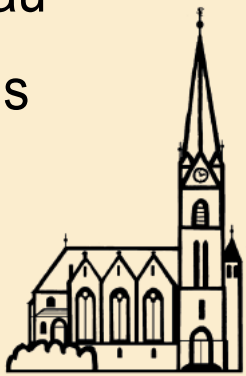
14:30 Uhr Denkmal, Nonrod

15:30 Uhr Alte Schule, Meßbach

16:30 Uhr Unterdorf, Steinau

17:30 Uhr Ortsmitte, Billings

Auf viele geneigte Zuhörer
freut sich ihr Posaunenchor
Niedernhausen



Neujahrsgottesdienst mit Neujahrsempfang
Sonntag, 4. Januar 2026
18.00 Uhr Schneckenkapelle in Billings

Die Evangelische Kirchengemeinde Lichtenberger Land lädt zu einer gemeinsamen Gottesdienstzeit mit anschließendem Neujahrsempfang ein.

Texte, Gedanken und Lieder wollen dem Neuen Jahr einen besinnlichen Anfang erschließen.

Der Gottesdienst mit Pfr. i.R. Alfred Schwebel beginnt um 18 Uhr in der Schneckenkapelle Billings.

Im Anschluss sind alle zum Neujahrsempfang bzw. Sektempfang herzlich eingeladen.

Hinweis:
Am Sonntag, 25. Januar 2026, 10 Uhr ist ein Gottesdienst mit Neujahrsempfang in der Kirche in Reinheim geplant – für ALLE im „Lichtenberger Land“, zum Kennenlernen und Austauschen.

Neue Räume und bessere Erreichbarkeit: Gemeindebüro im Martin-Luther-Haus in Reinheim

Seit längerer Zeit schon arbeiten die Mitarbeiterinnen der Büros der sieben Kirchengemeinden in unserem Nachbarschaftsraum zusammen, vertreten und beraten sich. Vor dem Hintergrund dieses erfolgreichen Miteinanders haben die Gemeinden zum 1. September 2025 eine Verwaltungskooperation mit dem Ziel geschlossen, die Wünsche und Anliegen der Gemeindemitglieder weiterhin zuverlässig und schnell zu bearbeiten, zu erweiterten Zeiten gut erreichbar zu sein sowie Verwaltungsabläufe zu vereinheitlichen und zu vereinfachen.

Auf diesem Weg gehen die Gemeinden nun den nächsten Schritt: Zeitgleich mit der Bildung der Evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberger Land, zu der sich die sieben Gemeinden am 1. Januar 2026 vereinigen, wird das Martin-Luther-Haus im Erlenweg 8 in Reinheim Sitz der Verwaltung. Es tritt damit an die Stelle der bisherigen Büroräume der Gemeinden, die dann personell nicht mehr, für Briefeinwürfe aber weiterhin besetzt sein werden.

Von diesem Zeitpunkt an wird das Verwaltungsteam noch enger zusammenarbeiten. Hierzu werden die Räume im Untergeschoss des Martin-Luther-Hauses Zug um Zug umgebaut, ab sofort schon teilweise neu möbliert und mit der entsprechenden IT-Struktur ausgestattet.

Zum Verwaltungsteam gehören wie bisher Christiane Bennemann, Petra Glas, Ulrike Hegel, Regina Jeschke, Christine Warmbold und Iris Zeuner, die sich freuen, ab Januar 2026 für die Menschen da sein zu können.

Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Lichtenberger Land
Erlenweg 8, Reinheim, Telefon 06162-3386
Kirchengemeinde.Lichtenberger-Land@ekhn.de

Dienstzeiten (ab Januar 2026)
Besuche mit Terminvereinbarung:

Montag + Dienstag:	8.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch + Donnerstag:	8.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	8.00 bis 14.00 Uhr

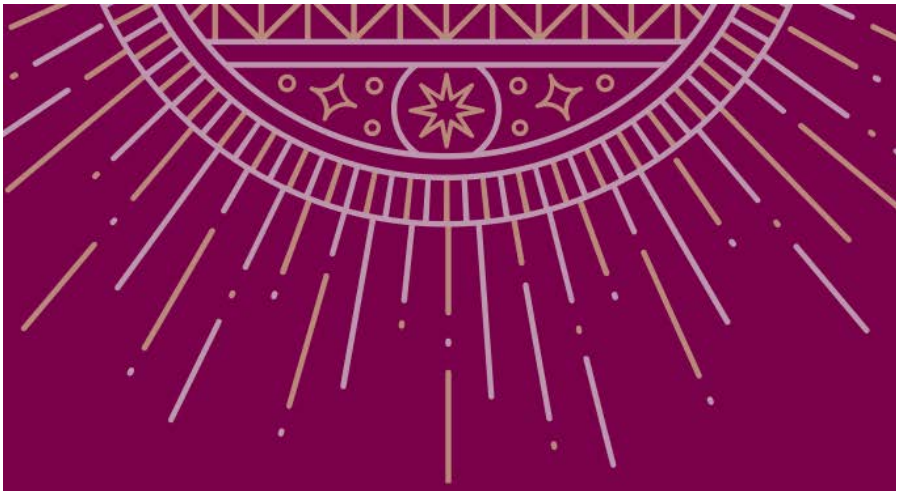
Besuche ohne Terminvereinbarung:

Mo., Mi. und Do.	9.00 bis 12.00 Uhr

Das Verwaltungsteam Lichtenberger Land (v. l.): Petra Glas, Ulrike Hegel, Christiane Bennemann, Regina Jeschke, Iris Zeuner, Christine Warmbold.

„Prüft alles und behaltet das Gute“. Dieses Wort aus dem 1. Brief von Paulus war die Jahreslosung für 2025. In diesem Sinne wollen wir für unsere Gemeinde an dem festhalten, was gut ist, sich bewährt hat und was wir bewahren können. Und verändern, was sich überlebt hat oder nicht mehr zu halten ist.

Michael Vollmer und Jörg Wegel



Meine Seele erhebt den Herrn

KONZERTE IM ADVENT

Mitten im Advent – Momente der Ruhe

SAMSTAG, 13.12.2025 | 19 UHR
WALDENSERKIRCHE ROHRBACH

SONNTAG, 14.12.2025 | 17 UHR
EVANGELISCHE KIRCHE NIEDERNHAUSEN

ChorPusdelicti und
Kirchenchor Niedernhausen u. a.
Leitung: Jan Fischer

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

Friedhöfe machen Sterben und Tod sichtbar

Trauerfeiern und -orte erleichtern den Abschied und ermöglichen das Erinnern

Rheinland-Pfalz hat seit wenigen Wochen ein neues Bestattungsgesetz. Es hat auch eine Debatte darüber ausgelöst, wie wir heute den Tod verstehen. Die Beobachtung des Dichters Edward Young vor mehr als 300 Jahren ist wohl immer noch zutreffend: „Ein jeder hält einen jeden für sterblich – außer sich selbst." Es ist schwer, sich der eigenen Sterblichkeit und Endlichkeit bewusst zu sein. Zwar weiß man theoretisch, dass die eigene Lebenszeit begrenzt ist. Aber auf die persönliche Lebensführung wirkt sich das nur selten aus.

„Bedenken, dass wir sterben müssen"

Der Psychoanalytiker Sigmund Freud beobachtete später: „Im Grunde glaubt niemand an seinen eigenen Tod" und lebt, als hätte er ewig Zeit. Selbst wenn man grundsätzlich weiß, dass Menschen sterblich sind, versucht man den Tod aus dem Leben zu verdrängen und ihn totzuschweigen. Freud bemerkte dies 1915, inmitten des Ersten Weltkrieges. Denn die Erfahrung von Krieg, in dem der Tod allgegenwärtig war, machte es unmöglich, den Tod zu verdrängen.
Religionen halten ein Bewusstsein der eigenen Sterblichkeit wach. Schon das Orakel von Delphi mahnte seine Besucher: Erkenne dich, erkenne deine Sterblichkeit. Im biblischen Psalm 90 formulierte der Beter: „Menschen sind wie Gras, das am Morgen blüht und sprosst und am Abend welkt und verdorrt. Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden."

Öffentliche Trauer kann trösten

Die modernen Friedhöfe sind öffentliche Orte, die die Wirklichkeit des Sterbens und des Todes sichtbar halten. Manchmal tut es gut, über einen Friedhof zu gehen und die Namen und Lebensdaten auf den Grabsteinen bewusst wahrzunehmen. Der Name eines Menschen erinnert an die Einmaligkeit seines Lebens und seine besondere Lebensgeschichte, die keiner anderen Geschichte gleicht. An manchen Grabsteinen kann man ablesen, wie sehr die Verstorbene vermisst wird. Das ist schlimm – aber es ist auch schön, weil es zeigt, wie viel Begegnung und Liebe es vorher gab. Wenn ein Leben kurz war, erschrickt man und begreift – zumindest für einen Moment –, wie kostbar jeder einzelne Tag ist.

Nach dem neuen Bestattungsgesetz können Urnen nun im eigenen Garten beigesetzt oder in den großen Flüssen in Rheinland-Pfalz versenkt werden. Die Asche kann außerhalb eines Friedhofs verstreut oder aus ihr kann ein Diamant gepresst werden. Verstorbene müssen nicht mehr auf einem Friedhof beigesetzt werden. Möglich ist solches nur, wenn man dies zu Lebzeiten so festgelegt hat.

Bevor man sich dafür entscheidet, könnte es hilfreich sein zu überlegen, was es für andere bedeutet, wenn es wie bei einer Flussbestattung keinen Ort zum Trauern gibt oder wenn durch einen privaten Trauerort der Zugang für andere erschwert wird.

Öffentliche Trauerfeiern sind Gelegenheiten, zusammen mit anderen von einem Verstorbenen Abschied zu nehmen. Zu erleben, dass auch andere um den geliebten Menschen trauern, kann trösten. Erinnerungen auszutauschen an das, was man mit ihm erlebt hat, kann ein Lächeln aufs Gesichts zaubern.

Raum für Hoffnung und Abschied

Kirchliche Trauerfeiern stellen das Leben und Sterben eines Menschen in den Horizont Gottes. Sie blicken auf die vergangene Lebenszeit im Vertrauen, dass die verstorbene Person nun bei Gott ist. Sie bieten Raum, in dieser Hoffnung Abschied zu nehmen. Schwer und doch gut sind dabei Gesten des Abschieds: wenn der Sarg oder die Urne ins Grab hinabgelassen wird – oder wenn man die ersten Schritte vom Grab weggeht. Und gleichzeitig helfen diese Gesten beim Trauern, weil sie spürbar machen: Die Wege des Verstorbenen und meine Wege trennen sich jetzt.

Es ist ein schöner Brauch, am Sonntag vor dem 1. Advent, am Ewigkeitssonntag, die Namen der im vergangenen Jahr kirchlich bestatteten Menschen im Gottesdienst vorzulesen. Die Angehörigen werden dazu eingeladen. Noch einmal hält man inne und erinnert sich an den Verstorbenen und an das Abschiednehmen bei der kirchlichen Bestattung. Man hört zahlreiche Namen und macht sich bewusst, wie viele Menschen aus der Gemeinde im vergangenen Jahr gestorben sind. Das hilft, auch über die eigene Sterblichkeit nachzudenken.

Ein Gastbeitrag für das Darmstädter Echo von Prof. Dr. Christiane Tietz Kirchenpräsidentin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

www.ekhn.de

Foto: Peter Bongard

Unsere Verstorbenen aus dem vergangenen Kirchenjahr

Helga Beilstein, geb Haag, 88 Jahre, Niedernhausen
Marco Knöll, 53 Jahre, Niedernhausen
Monika Schäfer, geb. Zschäbitz, 77 Jahre, Billings
Hedwig Wilferth, geb. Schröbel, 88 Jahre, Niedernhausen
Beate Böhm, geb. Steinlein, 58 Jahre, Niedernhausen
Ingrid Münk, geb. Dörr, 80 Jahre, Niedernhausen
Erna Schanz, geb. Löwel, 90 Jahre, Mühltal
Wolfgang Allmann, 70 Jahre, Niedernhausen
Jörg Klinger, 59 Jahre, Niedernhausen
Elsa Klinger, geb. Niebel, 89 Jahre, Steinau
Margaretha Lautenschläger, geb. Götz, 88 Jahre, Messbach
Friedrich Hofmann, 85 Jahre, Groß-Bieberau
Gert Fornoff, 65 Jahre, Niedernhausen
Kurt Muth, 75 Jahre, Obernhausen
Udo Erbeldinger, 61 Jahre, Billings
Christa Damm, geb. Richter, 87 Jahre, Billings
Georg Schuchmann, 81 Jahre, Niedernhausen
Anna Maria Schneider, geb. Weimar, 88 Jahre, Steinau
Adolf Diehl, 91 Jahre, Billings
Helma Ulrich, geb. Fischer, 91 Jahre, Obernhausen
Agnes Dietrich, geb. Leisentritt, 96 Jahre, Niedernhausen
Erika Luh, geb. Jungblut, 81 Jahre, Niedernhausen
Giesela Buß, geb. Wüst, 85 Jahre, Niedernhausen
Hildegard Eichel, geb. Seibert, 85 Jahre, Steinau

Foto: Andrea Meixner

Taufen

24.08. Malina Schmitt,
Reinheim
07.09. Mia Becker,
Niedernhausen
Lisa Becker,
Niedernhausen
04.10. Mathilda Scheich,
Groß-Bieberau

Trauungen

02.08. Fabian und Caroline Heiß,
geb. Fischer, Reinheim
16.08. Thomas und Nadine Vetter,
geb. Zerfaß, Messbach
06.09. Sinan und Muriel Durant,
geb. Schulte, Darmstadt
20.09. Philipp und Lea Stuckert,
geb. Zimmermann,
Niedernhausen

Bestattungen

04.04. Friedrich Hofmann,
85 Jahre, Groß-Bieberau
21.04. Gert Fornoff, 65 Jahre, Niedernh.
28.04. Kurt Muth, 75 Jahre, Obernhausen
12.05. Udo Erbeldinger, 61 Jahre, Billings
21.05. Christa Damm, geb. Richter,
87 Jahre, Billings
03.06. Georg Schuchmann,
81 Jahre, Niedernhausen
02.07. Anna Maria Schneider, geb. Weimar,
88 Jahre, Steinau
25.07. Adolf Diehl, 91 Jahre, Billings
10.08. Helma Ulrich, geb. Fischer,
91 Jahre, Obernhausen
25.08. Agnes Dietrich, geb. Leisentritt,
96 Jahre, Niedernh.
05.09. Erika Luh, geb. Jungblut,
81 Jahre, Niedernhausen
01.10. Giesela Buß, geb. Wüst,
85 Jahre, Niedernhausen
28.10. Hildegard Eichel, geb. Seibert ,
85 Jahre, Steinau

Herzlichen Dank
sagen wir allen,
die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten.

Ein besonderer Dank geht an
Pfarrer Körber sowie an das
Bestattungsunternehmen Uwe Keil.

Im Namen aller Angehörigen
Günther Luh
Andreas, Claudia mit Familie

Erika Luh
geb. Jungblut
*25.04.1944
+05.09.2025

Seniorennachmittage mit dem Fischbachtaler Netz

Liebe Leserinnen und Leser,

wir laden Sie ganz herzlich zu unseren Zusammenkünften in ungezwungener Runde ein. Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der Evangelischen Kirchengemeinde.

Bei Kaffee und Kuchen gibt es ein Unterhaltungsprogramm unterschiedlichster Art. Jeder der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auch gerne aufgerufen zur Unterhaltung beizutragen.

Die nächsten Treffen finden wie folgt statt:

03.12.2025 **Weihnachtsfeier mit unserem Kirchenchor, begleitet von Klaus Weimar**

07.01.2026 **„Auf Schusters Rappen – von Flensburg bis zum Bodensee“ Vortrag von Dieter Pabst**

04.02.2026 **Fastnachtsfeier mit Renate und Rainer**

Der Bürgerbus übernimmt für alle Nachmittage den Fahrdienst.
Wolfgang Henkel ist unter folgender Nummer zu erreichen: 0171-9329241.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzliche Grüße,
Ihr Helferteam

Anfang August hatten wir unser schönes Sommerfest mit etwas Deftigem und guter Unterhaltung mit Klaus Weimar am Akkordeon.

FISCHBACHTALER NETZ

Anfang September stand ein musikalischer Nachmittag auf dem Programm, Susanne Schäfer lud ein zu einem Wunschkonzert, bei dem kräftig mitgesungen wurde. Konfirmanden unterstützen im Rahmen ihres Gemeindepraktikums das Team bei der Bewirtung und sangen auch kräftig mit.

Anfang Oktober hatten wir wieder unser traditionelles Oktoberfest, bei Weißwurst, Brezeln, Bierspezialitäten und Blasmusik konnte wir es uns gut gehen lassen. Eine Gruppe der Konfirmand:innen unterstützte das Team wieder bei der Bewirtung.

Im November berichtete Markus Jöckel über den ÖPNV, den Stand der Buslinien, die Kosten von Einzelfahrschein, Hessen- und Deutschlandticket, aber auch welche Perspektiven sich für die kleinen Ortsteile ergeben können. Bürgermeister Philipp Thoma konnte dazu die Situation der Gemeinde ergänzen.

Konfi-Freizeit 2025

Liebe Kirchengemeinde,
wir, die Konfirmand/innen 2025/26, waren vom 28. bis 31.08. auf Konfirmandenfreizeit in Ernsthofen.

Wir sind am Donnerstagnachmittag in Richtung Ernsthofen losgelaufen. Wir sind drei Stunden gewandert und haben um 17 Uhr unsere Zimmer bezogen. Daraufhin haben wir einige Kennenlernspiele gespielt und hatten eine Abendandacht.

Wir haben Gruppenarbeiten zu den Themen Trinität (Heiliger Geist, Vater, Sohn) und Abendmahl gemacht. Außerdem haben wir gelernt, wie man die Bibel liest.

Freitags haben wir unsere Konfi-Kerzen gestaltet und weitere Teamspiele gespielt. Am Abend haben wir noch eine Nachtwanderung gemacht und dabei eine Gutenachtgeschichte in Form einer Andacht erzählt bekommen.

Am Samstag haben wir Arbeitsblätter zum Thema Vergebung bearbeitet und unseren Gottesdienst vorbereitet, indem wir einige Gruppen gebildet haben. Von Liedern bis zu einem selbstgeschriebenen Glaubensbekenntnis war alles dabei. Abends haben wir zusammen am Lagerfeuer gesessen und Stockbrot gebacken.

Am Tag unserer Abreise feierten wir unseren eigenen Gottesdienst und unser erstes gemeinsames Abendmahl. Kurz darauf sind wir mit vielen neuen Erinnerungen nach Hause gefahren.

Liebe Grüße, Eure Konfirmanden

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Wir freuen uns sehr,
dass es dieses Jahr eine größere Konfirmandengruppe gibt.
Die neuen Konfis wurden im **Gottesdienst am 7. September 2025** vorgestellt.
Wir wünschen unseren neuen Konfis eine schöne, gemeinsame Konfi-Zeit
mit Freude und Spaß und vielen neuen Entdeckungen am christlichen Glauben!

Die neuen Konfis aus...

Niedernhausen: **Silas Dörfel, Sophie Drodt, David Krüger, Niklas Lorenz, Greta Menzel, Liz Rückert und Vincent Vetter**
Lichtenberg: **Ben Bauer und Lea Lautenschläger**
Steinau: **Luisa Hettich, Sara Hiller und Enrique Tinz**
Messbach: **Leo Vetter**
Modautal: **Cara Neckerauer**

Kerbgottesdienste 2025

Keltergottesdienst

zu „Fischbachtal Aktiv“ im Kirchgarten

In diesem Jahr trugen die Apfelbäume im Kirchgarten in Niedernhausen besonders viele Früchte. So feierten wir **am Sonntag, den 28. September**, im Rahmen von ***Fischbachtal Aktiv*** einen Erntedank-Keltergottesdienst im Kirchgarten. Tatkräftige Unterstützung erhielten wir dabei vom **NABU Fischbachtal**.
Der Posaunenchor sorgte für musikalische Begleitung und viele Konfirmandinnen und Konfirmanden packten mit an: Sie sammelten faules Obst auf, schmückten den Altar, stellten Bänke auf und halfen den Kindern bei der Apfelernte.
Zum Abschluss durfte jede und jeder ein Glas frischen Most probieren. Über 200 Kilogramm Äpfel wurden anschließend nach Beerfurth gebracht – unsere Kita erhielt dafür eine Gutschrift.
Ein herzliches Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer!

WIESENPFADFLÖHE

Evang. Kindertagesstätte Niedernhausen

Tag der offenen Tür bei den Wiesenpfadflöhen

Am 3. Juni 2025 hatten die Wiesenpfadflöhe alle Interessierte zu unserem ersten Tag der offenen Tür eingeladen. Wir haben unsere Arbeit in der Kita vorgestellt und Einblicke in unsere vielfältigen Angebote gegeben.
Am Nachmittag öffneten wir unsere Türen für alle neugierigen Besucherinnen und Besucher. Es gab die Möglichkeit, alle Räume unserer Kita zu besichtigen und sich persönlich ein Bild von unserer Einrichtung zu machen.
Jeder Bereich unserer Einrichtung hat seine Angebote noch einmal besonders dargestellt. Wie z.B. Religionspädagogik, unserem Schulhüpferprojekt im letzten Kita-Jahr und Musik-und Sprachförderung. Für große und kleine Gäste gibt es zahlreiche Mitmachaktionen, Spiele und Bastelangebote, bei denen Sie aktiv teilnehmen konnten.
Ein besonderes Highlight war die Trommelwerkstatt mit unserer erfahrenen Musikpädagogin. Hier konnten Kinder und Erwachsene gemeinsam rhythmische Klänge entdecken, Trommeln ausprobieren und musikalische Freude erleben.

WIESENPFADFLÖHE

Evang. Kindertagesstätte Niedernhausen

Schulhüpfer-Abschieds-Schatzsuche

Trotz des Regenwetters ließen sich die Schulhüpfer der Wiesenpfadflöhe nicht aufhalten und starteten zum Abschied gemeinsam eine spannende Schatzsuche durch Niedernhausen. Mit viel Freude und Abenteuerlust suchten die Kinder nach dem versteckten Schatz. Zum krönenden Abschluss gab es Pizza für alle und das traditionelle Rauswerfen der Kinder, bei dem wir uns herzlich von den Familien verabschiedeten. Wir blicken auf eine schöne Zeit zurück und sagen: **Danke für die gemeinsamen Momente!**

Apfelkelterfest zum Erntedankfest

In diesem Jahr gab es einen besonderen Erntedank-Gottesdienst. Gemeinsam mit dem NABU wurde ein Apfelkelterfest gefeiert. Die Wiesenpfadflöhe haben sich an der musikalischen Gestaltung beteiligt und beim Äpfel lesen alles gegeben!

WIESENPFADFLÖHE

Evang. Kindertagesstätte Niedernhausen

Malraum Heil-Werkstatt übergibt Spende an den Förderverein Wiesenpfadflöhe e.V.

Der Malraum „Heil-Werkstatt“ von Birgit Heil beteiligte sich im Rahmen von „Fischbachtal aktiv“ mit einem Tag der offenen Tür. Kinder und Erwachsene waren herzlich zum Schnuppermalen eingeladen – und mit großer Begeisterung entstanden an beiden Tagen 90 farbenfrohe Bilder, die die kleinen Künstlerinnen und Künstler stolz mit nach Hause nehmen konnten.

Ein besonderes Highlight wartete vor der Heil-Werkstatt: Das liebevoll aufgebaute Kinderkarussell des Kerbvereins Steinau sorgte für leuchtende Kinderaugen und fröhliche Gesichter. Die engagierte Männergruppe des Vereins übernahm Aufbau, Betrieb und Abbau des Karussells – wie immer mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Einsatz. Das Karussell wurde an beiden Tagen begeistert genutzt, und die Spendenbox füllte sich schnell. So kamen 196 Euro für den Förderverein des Evangelischen Kindergartens Wiesenpfadflöhe e.V. zusammen.

Das Bestattungsinstitut Keil, Mieter der Heil-Werkstatt, ergänzte die Summe mit 100 Euro, und Birgit Heil rundete den Betrag auf insgesamt 350 Euro auf.

Die Spendenübergabe fand im Evangelischen Kindergarten statt. Pfarrer Simon Körber, die Leiterin der Kita, Doreen Reeg, und der Vereinsvorsitzende Christian Menzel nahmen die Spende dankbar entgegen.

Diese gemeinsame Aktion zeigte eindrucksvoll, wie viel Gutes entstehen kann, wenn Kreativität, Gemeinschaft und Engagement Hand in Hand gehen – ein schönes Beispiel gelebter Dorfgemeinschaft im Fischbachtal.

Wir sagen „Danke!“

Herzlichen Dank für Ihre großartige Unterstützung! Durch Ihr Engagement können wir weiterhin flexibel und zeitnah auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kinder eingehen. Die uns anvertrauten Mittel kommen ausschließlich der pädagogischen Arbeit zugute und ermöglichen die Anschaffung neuer Spiel- und Arbeitsmaterialien.

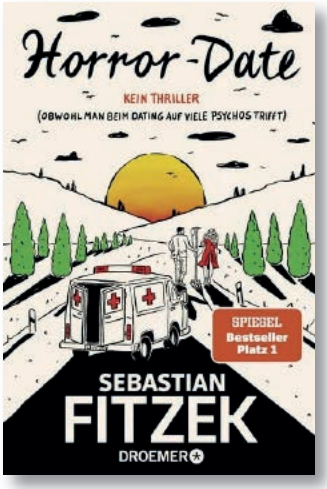
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine ruhige und gesegnete Adventszeit, frohe Weihnachten sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Unser Dank gilt allen Unterstützern, Spendern, Mitgliedern und Freunden des Vereins sowie allen, die die Kinder der Evangelischen Kindertagesstätte Niedernhausen „Wiesenpfadflöhe“ auf vielfältige Weise begleiten und fördern.

Ihr Vorstand des Fördervereins Wiesenpfadflöhe e.V.

Evangelische Gemeindebücherei

Neuerwerbungen



„Horror-Date“ von Sebastian Fitzek

Ein humorvoller wie lebenskluger Roman, eine grandiose Mischung aus Humor und existentiellen Fragen.
„The Walking Date“ (TWD) ist keine normale Dating-Plattform: Hier können sich Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben, ein letztes Mal verlieben. Deshalb hat sich auch der unheilbar kranke Raphael bei TWD angemeldet, und tatsächlich funkt es zwischen ihm und der ebenfalls erkrankten Nala. Vor allem ihre Liebe zur Literatur verbindet die beiden, die sich bislang nur über Nicknames kennen.
Am Tag ihres ersten Blind Dates hat sich Raphaels Zustand dramatisch verschlechtert. So überredet er seinen Freund, für ihn zu dem Treffen zu gehen: Julius, sportbegeistert, kerngesund und auch sonst das Gegenteil von Raphael. Raphael zuliebe spielt Julius, der in wenigen Tagen heiraten und eigentlich seinen Junggesellenabschied feiern wollte, widerwillig den Schwerkranken – und das schlimmste Horror-Date aller Zeiten nimmt seinen Lauf...

„Die Frauen jenseits des Flusses“

Roman von Kristin Hannah

Auch Frauen können Helden sein – für die junge Krankenschwesterschülerin Frances McGrath gleichen diese Worte einer Offenbarung. In der sich wandelnden Welt des Jahres 1965 wagt sie es, von dem ihr vorherbestimmten Pfad abzuweichen, und folgt ihrem Bruder nach Vietnam. Während sie inmitten der Grausamkeit des Krieges über sich hinauswächst, erwartet sie die wahre Herausforderung bei ihrer Rückkehr.
Wie schon in »Die Nachtigall« lässt Weltbestsellerautorin Kristin Hannah einen besonderen Moment der Geschichte aus der Sicht von Frauen lebendig werden, deren Mut und Tatkraft allzu oft vergessen werden.

Blickpunkt
Evangelische öffentliche Bücherei

Weitere spannende, interessante, romantische oder humorvolle (Hör-)Bücher - auch für Kinder - gibt es kostenlos auszuleihen im Pfarrhaus, donnerstags, neu: von 17 bis 19 Uhr. Wir freuen uns auf viele Leser !

Wir liefern Bücher auch zu Ihnen nach Hause. Einfach aussuchen und bestellen übers Internet: bib.werts-nonrod.de